

# Seven Steps To The Green Door - The?Lie

(53:28, CD, Progressive Promotion, 2019)

Der Untertitel „The?Book, Part 2“ macht die Zusammenhänge deutlich: Nicht nur um ein neues Konzeptalbum von Seven Steps To The Green Door (SSTTGD) geht es hier, sondern sogar um die (bereits im April letzten Jahres erschienene – Sorry!!) Fortsetzung ihres „Magnum Opus“ von 2011. Das lässt das



Anspruchsdenken natürlich nach oben schnellen wie *Trumps* Kamm beim Begreifen, dass *Greta Thunberg* „Person of the Year 2019“ geworden ist... Können die Hüter der grünen Pforte dieser Erwartungshaltung erneut gerecht werden? Können sie. Locker.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Am Start dafür waren:

*Ulf Reinhardt* – drums

*Marek Arnold* – piano, organ, keyboards, soprano & alto saxophone, clarinet, seaboard

*Lars Köhler* – vocals (Samuel)

*Anne Trautmann* – vocals (Lover / Samuel's Girlfriend)

*Stephan Pankow* – electric guitars

*Jana Pöche* – vocals (Mother).

Nennenswerte Verstärkung erhielten sie von:

*Peter Jones* ( Tiger Moth Tales, Camel, Francis Dunnery Band )  
– vocals (Father)

*Luke Machin* (Maschine, The Tangent, Damanek) – lead electric guitars

*Steve Unruh* ( Resistor, The Samurai of Prog, UPF) – violin solo

*Michael Schetter* – lead bass

*Andreas „Eddy“ Gemeinhardt* (ex-Seven Steps to the Green Door)  
– electric & acoustic guitars, bass

*Denis Strassburg* (Cyril) – bass

*Jason Melidonie* (Cytotoxin) – guitar solo

*Susan Kammler* – oboe

*Gerd Albers* (Project:Patchwork) – acoustic guitar

*Sören Flechsig*– vocals (Noah)

*Annemarie Schmid*– vocal

*Amelie Hofmann*– vocal (Crying Child).

Zahlenmäßig ein Ensemble, mit dem man auch Shakespeare-Dramen inszenieren könnte. Doch der enorme Aufwand hat sich gelohnt. Denn im direkten Vergleich zum ersten Teil scheinen Entwurf und Entwicklung der handelnden Figuren in der Fortsetzung sogar noch ein wenig plastischer gelungen – sowohl textlich wie auch stimmlich und musikalisch, d.h. bezüglich der mit den Charakteren verbundenen Themen und Stimmungen.

Zur Rockoper bzw. zum rockig vertonten Mysterienspiel wird das Werk allein schon durch den als Erzähler wie Sänger ideal besetzten *Peter Jones*. *Mareks* berückendes Saxophon-Spiel macht bei ‚Salvation‘ das Heilsversprechen fühl- und hörbar. Die beiden Teile von ‚A Price To Pay‘ rocken hart, werden aber vom ebenfalls zweiteiligen, melancholisch-träumerischen ‚A Dream That Strayed‘ getrennt bzw. gefolgt.

Das von Takt zu Takt hymnischer werdenden ‚Heaven‘ kann man als hart an der Schwulstgrenze navigierend erleben. Doch als

nichts jedenfalls, was der exzellente, Orgel-getriebene Progrock (mit besonders großartigem Gesang von *Anne* und *Jana*) auf dem folgenden ‚The World Made Flesh‘ nicht wieder einfangen könnte.

*Yes, we Kanon*

„Yes, we Kanon“ könnte man abschließend kalauern – hier wird mit dem Intro von ‚Hear My Voice Tonight‘ der überaus ästhetische Beweis geführt. Moment, schon Abschluss? Nein, nicht vor dem heftigen, fast Prog-metallischen Grande Finale des Longtracks ‚Come To Your Father‘.

PS: Andere brüsten sich, wenn sie ihrer CD mehr als ein doppelseitig bedrucktes Einlegeblatt („Booklet“) beilegen. Oder wenn sie überhaupt noch CDs produzieren. SSTTGD hingegen machen es wieder nicht ohne ein „Book“, das den Namen verdient – 48 Seiten im Hochkant-DVD-Format. Die zugrundeliegende Geschichte – Texte von *George Andrade*, basierend auf einer Storyline von *Thoralf Koss* lässt sich übrigens bei Interesse vollständig auch schon hier nachlesen. Der für Fans möglicherweise wichtigste und letzte Satz sei allerdings bereits gespoilert: „... Fortsetzung folgt ...“

**Bewertung: 12/15 Punkten**

Surftipps zu SSTTGD:

Homepage

Facebook

B’side Music

Spotify

Soundcloud

YouTube

Review „Fetish“ (2015)

Review „The?Book“ (2011)

Review „Step in 2 my world“ (2008)

Review „The Puzzle“ (2006)

ProgArchives

Wikipedia